

Lebenslauf

Hansjürgen Garstka

Jahrgang 1947

Dr.phil. Dr.jur,

Studium der Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft an den Universitäten München, Oxford und Regensburg. 1971 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Rechtsphilosophie Universität Regensburg, dabei. Mitarbeit an dem Gutachten „Grundfragen des Datenschutzes“ für das Bundesministerium des Innern, in dem grundlegende Vorschläge zur Gestaltung des künftigen Bundesdatenschutzes gemacht, aber auch der Begriff der „Informationellen Selbstbestimmung“ entwickelt wurde. 1974 Assistenzprofessor für Rechtstheorie und Rechtsinformatik, Freie Universität Berlin.

1979 Stellvertreter des Berliner Datenschutzbeauftragten. 1989 Wahl zum Berliner Datenschutzbeauftragten. Vorsitzender der Internationalen Arbeitsgruppe Datenschutz in der Telekommunikation im Rahmen der Internationalen Konferenz der Datenschutzbeauftragten, die eine Vielzahl international beachteter Arbeitspapiere erarbeitet hat. Deutscher Ländervertreter in der „Gruppe 29“, einer Beratungsinstitution zu Fragen des Datenschutzes für die Europäische Kommission. 2005 selbstgewählter Ruhestand.

Langjährige Lehraufträge in Berlin an der Technischen Universität, der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Informationsrecht, Datenschutz und Rechtsphilosophie. 1998 Honorarprofessor für Datenschutz an der Technischen Universität. 2005 Honorarprofessor für öffentliches Recht an der Humboldt-Universität.

2002 Gründer und Vorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz Berlin. Seit 2013 Ehrenvorsitzender.

Mitgliedschaften: Internationale Vereinigung für Rechtsphilosophie (IVR); Gesellschaft für Informatik; Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin; Beiratsmitglied der Humanistischen Union.